Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung: Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 18 (1896)

Heft: 40

Anhang: Beilage zu Nr. 40 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vom Kongreß für die Interessen der Frauen.

(Fortfegung.)

V. Rrantenpflegerinnen und Barterinnen.

lleber bas Thema ber Rrantenpflegerinnnen und Barterinnen fprachen die Damen Dr. Unna Beer aus Burich und Frau Monneron Tiffot in Genf Beibe Referentinnen ftimmen grundfätlich in folgenden Thefen überein:

genden Thesen überein:

1. Die freien Kransenpsegerinnen, unter Sinschluß der Borgängerinnen, vermögen vielsach den großen Ansorderungen ihres Beruses nicht zu genügen, weil es ihnen an einer gleichmäßigen und sorgfältigen berustichen Erzischung sehlt. Mancherorts genügt auch die Iche Psiegerinnen dei weitem nicht.

2. Sie nehmen häusig nicht die ihrer wichtigen Aufgabe entsprechende sociale Stellung ein; es sehlt ihnen am Jusammenschluß zur Hebung des Standes und zur Görberung der Berussinteressen.

3. Eine gründliche und kontrollierte Ausbildung in geeigneten Kransenhäusern und unter Mitwirkung weibs

3. Gine gründliche und fontrollerte Ausbildung in geeigneten Krankenhäusern und unter Mitwirkung weiblicher Leitung, mit zweis die breijährigem Spitaldeinft für Krankenwärterinnen und mindestens einjährigem Spitalblenft für Borgängerinnen, ihut vor allem not. 4. Se ist die Gründung eines schweizerischen Vereinsdipfen Vereins diplomierter Krankenwärterinnen und Vorgängerinnen, sowie die Ginrichtung von Pflegerinnenheimen anzufreben.

ftreben.

5. Nicht diplomierte Barterinnen können als fogen.

bei be=

5. Richt biplomierte Wärterinnen tonnen als jogen. Gehülfinnen in Haushaltung und Armenpstege bei besicheibeneren Anhprichen anderen Bedürfnissen bienen.
6. Ein Frauenverein übernimmt die Aufgabe, die Sache ber freien Pflegerinnen zu unterstüßen und das Interesse für Gesundheits und Krantenpstege in weitesten Kreisen zu wecken und zu förbern.
Der Frauenkongreß ernennt ein Initiativkomitee zur Anhandnahme dieser Betrebungen.

VI. Die Erwerbsfrage bes weiblichen Beichlechtes in allen Berufsarten.

Diefe Frage murbe burch bie herren Direttor Genoud, Pfarrer Röhrich aus Genf und Boos-Jegher aus Zürich in eingehendster Weise beiprochen, und wir heben aus bem reichhaltigen Stoffe bie Thesen bes lettern Referenten heraus, da wir uns räumlich auf ein bestimmtes Daß beichränten wollen. Berr Boos-Jegher läßt fich folgendermaßen bernehmen :

schränken wollen. Herr Boos-Jegher läßt sich solgenbermaßen vernehmen:

Unter aller Anerkennung bessen, was bereits bei
uns sür die Hörberung der Erwerbsthätigfeit geschieht
und bessen, was Frauen bei uns leisten, erscheint eine
was erweiterte Beurstätätigkeit des weiblichen Geschlechtes
im höchten Interesse der Staatswohlfahrt. (Augemeine
Erhöhung des Nationalwohlstandes, somit auch Beer
minderung der Armensassen, sowit auch Beer
minderung der Armensassen, der sich eine Geschlechtes
im höchten Interesse der der der der der
Erhöhung des Nationalwohlstandes, somit auch Beer
minderung der Armensassen Weitellund gewiß auch die Wehrzahl des weiblichen Geschlechtes den
Ehestand der Frau ausschließlich in der Sch zu suchen sie,
kennigen nicht sichhaltig, weil auch in der Schweiz die
Hernisten kennigen Geschlechts nicht zur Sch etnumt,
diese absolut nicht vor Not schilft und angesichts der
ohnebies schwierigen Lebensverhältnisse eine weientliche
Bermehrung der Ehen auch nicht als wünschensvert ericheint. Schließlich muß der Frau im demotratischen
Schaue, deren der nicht als wünschenswert ericheint. Schließlich muß der Frau im demotratischen
Schaue, der sich weien der die Geschlechts wie der Selchten
Schließlich muß der Frau im demotratischen
Schließlich nuß der Frau im demotratischen
Schließlich wie dem Kanne, das Necht der Selchten
Schließlich wie dem Kanne, das Necht der Selchten
Schließlich wie der Frau
im demotratischen
Ere taat, die Gemeinden und die öffentliche
Meinung haden daher auch teine stächglichten der
werder werden sichnen. Alle sie der beibliche Schätisseliet
brach liegen, die Genechten ein die beiblichen der
vergrößert werden sinnten. Mit veren Unsbeutung wird den Männern auch seine Konturrenz gemacht, dogeen
wird auch das Arbeitsgebiet der Leiteren hiedurch in dieset Worteil ziehen. Cermehrung des Konlumes von Wilfse und Kohlfossen, Alparachen, Waschienen der

Spedition 2c.)

Hilfs- und Rohftoffen, Apparaten, Maschinen, sowie der Spedition 2c.)
Der Einwurf, daß durch die weibliche Bethätigung den Männern eine erhöfte Konkurenz erwachse, und sie beshald zu deschränken oder aurückzuhalten set, ist aus den oben angeführten Gründen als ein egositischer und drutaler Standpunkt zu bezeichnen, welcher den Frauen geradezu die Exitienzberechtigung abspricht.

Jur Förberung der Erwerdsthätigkeit auf verschiedenen Gebieten ist daher folgendes anzusstreden:
Unsere Mädigen sind — entgegen dem vielsagen dem volkfändiger Derüsststigtung ihrer Indivinug unter volkfändiger Berüsststigtung ihrer Indivinug unter volkfändiger Berüsststigtung ihrer Indivinug unter volkfändiger Berüsststigtung ihrer Individung unter volkfändigen Abschilden Arbeiten und Fertigsteiten.

Ausger den alsgemein bildenden sind die Berussbildungsanstalten niederen und höheren Grades mehr als es jett noch geschieht den Frauen zugänglich zu machen, und es ist zur Vermehrung ihres Beludes seitens der weiblichen Bevösserung aufzufordern.

Es ist deringen geboten, daß une sinne eingebend eprüsst und beiter verfosst werebe, daß unterschaft wirde, ob nicht in Landwirtschaft, Industrie, Handel, Verschres

wesen, Kunst und Wissenschaft noch mehr Erwerb für Frauen gefunden werdem könnte.

Se erscheint zweckmäßig, daß in der Landwirtschaft der Kultur des Obstes und namentlich des Zwergobstes, der Gestügese und der Blumenzucht zu Erwerdss und nicht nur zu Liebhaberzwecken mehr Eingang verschaft würde. Anch der rationelle Gemülebau wäre besonders zur Versorgung größerer Orte noch sehr entwicklungsfähig bei uns. Zur Förderung der Konservensabrikation sind Gemeindebörren für allseitigen Gebrauch zur Verssigung au halten.

fügung zu halten.

S find Buchhaltungsturfe für Frauen und Töchter ber Landwirte einzuführen und überhaupt ist bei den landwirtschaftlichen Winterschulen und Specialtursen auch

landwirtschaftlichen Winterschulen und Specialkursen auch bie weibliche Bevölkerung mehr herbeizuziehen. Bei der Jadultrie ift vorzusehen: In der Haussindurte und namentlich dei den kleineren Indultriezweigen ist eine rationellere Verlaufveruntitung in den meisten Fällen sehr wünschder. Dieselbe kann nach dem Vorbitde anderer Ander in dem Sinne organisser werden, das geweinschaftliche Verlaufselbe auf genossenschaftlicher Vasser verdert verden, die aber nicht den Charakter der Armenunterstützung haben dürfen, sondern sich selbst erhalten.

der Armenunterstugung haben dursen, sondern sich selbst erhalten.
Die Stellenvermittlung, sowohl in den industriellen als auch in den Berufen mit persönlicher Dienstleistung ift überall, namentlich da, wo sie ein durchaus privater Beise organister ist, der kaatlichen Aufsicht zu unterstellen, und es sind gemeinnistige, oder auf genossenschaftlicher Basis berusende Institute noch weiter zu errichten, wenn nicht öffentliche Institute den gleichen Zwec erstillen nicht öffentliche Institute den gleichen Zwec erstillen

Ss find wie in anderen Ländern Fabrikinspektorin-nen als Ergänzung der Thätigkeit der Fabrikinspektoren

au ernennen. Alls Ergängung jum Fabritgesetz sollten bis jum Erlasse einer schweizerischen Gewerbeordnung in allen Kantonen, nicht nur vereinzelt — wie es jett ber Fall ist. — Gelege jum Schueber Archeiterinnen nun Lehreicher in fleineren Betrieben erlassen werben. Die Lehreichte in fleineren Betrieben erlassen werden. vogter in teineren Betrieben erlassen werden. Die Lehrlichen Prüfungsfreisen des schweiz Gewerbevereins zu prüfen und das Obligatorium dieser Prüfungen ist vorderhand auf kanto-nalem Boben anzustreben.
Sitzendien zum Besuche von Fachschulen sind ben Lehrtöchtern und Arbeiterinnen ebenfalls zugänglich zu machen. Specialkurse aller Art für geelgnet erscheinende Andultriebe ja sollten, weriell gund durch niere Gie-

nadgen. Specialitrie duer eitr für geeignet erigeinende Indufriezweige sollten speciell auch durch unsere Gewerbemusen interkantonal insceniert und in dem Städten noch erweitert werden. Die gewerblichen Fortbildungsschulen müssen auch für die Lehrtöchter geösset und wenn nötig, müssen auch an diesen Orten Specialkurse errichtet werden. Für Weisterfrauen und Lehrtöchter sind besonders auch Buchfaltungskurse einzusibieren. Der Geweinklussen werden gestellt den eine große

Der Handel beigditigsgrüfte eingutyften.
Der Handel beigditigt zwar beute ichon eine große Anzahl von Frauen, allein nicht überall wird ihnen die gleiche Ausbildung ermöglicht wie dem Rännern, daher auch die teilweife geringere Leiftung und Bezahlung, lowie die Klage über schädbliche Konturrenz. Die kanfmännischen Lehrlingsprüfungen sind auch den Frauen aus eräffine

In handelsrechtlicher Beziehung follten die Befchrän-

In handelsrechtlicher Beziehung sollten die Beschräntungen, welche nur eine Folge des Geschlechtes sind,
fallen. (Ausschluß dei Bertretung vor Gericht oder dei
der Teilnahme an Gewerde und Handelsgerichten, kantonale Beschränkungen in der freien Ausübung von Handelsgeschäften seitens der Gehefrauen zc.)
Wit Bezug auf die diedende, musställige und die
dramatische Kunst find meines Wissens die Frauen in Ausdildung und Erwerd gleichgestellt, dagegen dürste
das große kinstlerische Talent der Frauen sürste
das große kinstlerische Talent der Frauen für unsere Kunstindurtie noch mannissache Erweiterung sindere Auflichte Beuchlichen Geschlechtes die zur allgemeinen Albgesehen davon, daß durch vermehrte künstlerische Bildung des weiblichen Geschlechtes die zur allgemeinen Kultur gehörende Kunsterziehung mächtig gefördert wird, ist es auch das Gebiet der graphischen Künste — Lithe graphe, Photographie und das Gebiet der photomechanischen Berfahren, das sich für Frauen sehr gut eignet. Die in Aussicht genommene schweiz, Anstalt für die gra-phischen Künste (volle besonders auch don Frauen gut besinkt werden.

phijchen Künste sollte besonders auch von Frauen gut belucht werden.
In wissenschaftlicher Sinsicht sollten den Frauen nicht nur alle Fakultäten erössinet und ihnen namentlich auch die gehörige allgemeine Bordildung geboten werden, sondern es sollte den Frauen auch die Berwertung des Erlernten möglich sein. Insdesondere ist nicht einzusehen, warum die Unsübung sissentlicherechtlicher Funstionen den Frauen vorenthalten werden sollte, sodald sie betressend Bildung und anderen Bedingungen aufleicher Euse mit ihren männlichen Kollegen siehen. Edenso sind einzusenschaften werden sollten Federn Bedingungen aufleicher Euse mit ihren männlichen Kollegen siehen. Eden Forderungen, welche zur Bessertellung des weiblichen Geschlechtes angestrebt werden mitssen, liegt es besonders auch an den Frauen selbst, ausstläten werden mit antegenen zu wirsten. Das Gerechtigkeitsgessus sich ihnen gewiß wie disher schriften einer Solles wird ihnen gewiß wie disher schrittweise ohne große Opposition entgegenkommen.
Die-Frage, ob die Frauen sich zu der besser einer Beschäftigung gar nicht, ebenso gut oder besser einer Mehastigung gar nicht, ebenso gut oder besser einer mach der Frau eine nicht zu engherzige Erziehung, sowiel als möglich mit dem Manne und in den gleichen Auflaten, die verschiedenen Auslagen der Geschechter und der Indien, die verschenen Mindagen der Geschlechter und der Indien, die verschiedenen Mindagen der Geschlechten und der Indien, die verschieden werden wie anderwärts gegenseitig nur güntlig beeinschaft vor und der konturren wird der Geschlechten und der Geschlechten wieden wieden der Geschlechten und der Geschlechten wieden werden werden der Krauen wird der Geschlechten und der Geschlechten wieden werden werden werden werden der Krauen wird der Geschlechten wieden der Geschlechte

Brietkaffen der Redaktion.

Stirtiger Sefer in 38. bei A. Sie fenben uns brei Schriftstude mit ber Aufidrift "Gilig" und ersuchen um prompte Weiterbeförberung ber mit bestimmten Rummern

bezeichneten Briefe. Ihrem Begehren ist aber kein Porto beigelegt, noch ist eine beutliche Abresse angegeben, aus welcher erschlich ist, ob Sie dem Abonnenten= oder dem Leferkreise angehören. Wollen Sie das Berfäumte ge-fälligst nachholen und dabei bebensten, daß das Wort "Eilig" weder bei unserer Sypedition, noch bei der eid-genössichen Possanstalt der Frankatur ersegen kann.

genöftlichen Bostantlatt bie Franklatur erfegen kann.

Fietjährige Abonnentin in V. b. J. Es ist ein föstliches Ding, wenn man gelernt hat, kleine Undequemichteiten mit guter Urt zu ertragen, weil auch der sonnigste Lebensweg nicht ohne Unebenheiten ist, die unausweichlich sind. Bo es nicht angeht, biese hindernisse zu überschreiten, schieft man sich eben an, sie gelassen zu unschreiten. Es sühren beide Wege zum Jiel. Freilich ist Ihre Behauptung ganz richtig, daß ein tüchtiges, zuverlässiges Dienstmädeen, wenn es gute Zengnisse zuverlein Probezeit gut besteht, zehnmal leichter gute Anstellung sinder, als dies einer Gesellschaftern, Lehrerin oder Erzieberin der Vall ist. Aum siel aber Ihrentsche und diese Schiede und diese Schiede und diese Schiede Unterlässen und die Seite der sog. Wirde und diese Sommers und berbstes die migliche Wittelung vieles Sommers und berbstes die manches Ansiellungsverhältnis der en angenommenen Zeit ausgelöft, daher die Stellenlossgeit is mancher sonst

gesuchten Arbeitskraft.

Frau **Barte 51.** in **A.** Sie find sehr im Frrtum, wenn Sie glauben, daß der mit dem Kopfe Arbeitende ichlechter genährt werden dürfe als berjenige, der sich schreibe berzeitend bethätigt. Der geistig streng Arbeitende berzeitend im Gegenteil noch mehr Kraft als berjenige, der sieme Muskeln in Thätigseit seht. Sie dürfen zwar dem geistig Thätigen quantitativ weniger vorsehen, dagegen muß das kleinere Duantum aber mehr leicht verdaufiche Arbeitungsstoffe entschlen. Ber draußen in der freien Luft seine Muskeln tüchtig braucht, bessen ungsapparat dewältigt mit Leichtigkeit größere Duantitäen ielbst schwer verdaulicher Aahrungsstoffe. Nehmen Sie aus Errund dieser Gerentnis noch einmal Kücsprache mit den Estern Ihrer beiden Zöglinge.

Frau 5. 6. in T. Wir geben zur Beantwortung

auf Grund beier Ertentinis noch einnal Kuchprache mit den Citern Ihrer beiden Zöglinge.
Frau 5. 6. in F. Wir geben zur Beantwortung Ihrer ernsten Frage einer Autorität, Prof. M. Collins, des Wort. Ke sagt: "Früher vorhanden geweiene Mhachitis (Knochenweichheit), besonders wenn gleichzeitig sitzende Kedensweise oder ähnliche lebelstände der normalen eintwicklung des Knochendaues hinderlich sich, gibt zu Besongnis Veranlassung. Solche Versonen sind für die She nicht geeignet und dum ehsser, ledig zu bleiben, und die heutige Wissenschaft verfügt zu endgültiger Entsicheiden der Frage noch nicht über genügende Verdahungen. Sicher ist, daß schlechte Säfte, frantlyafte Nervenzultände und dergleichen sich erblich übertragen. Underseits bestigt aber der menschliche Organismus eine bebeutende Regenerationsfraft, daß er unter günstigen Verhältnissen der Schlechen überlassen. Erheit der Verhalten werderlichen wie er zu handeln gedentt. Tritt er jedoch in die She, und ist dieselbe mit Kinder gelegnet, is ist er zu doppetter Sorg-falt und Sewissendstrigfet werpflichte bei der Pflege seiner Kinder, um durch zwecknischen Sechen veröliterte."

A. 6. 5. u. Eie. Berlaufsartisse werdet eine

A. G. S. u. Sie. Berkaufsartikel werben im An-noncenteil empfohlen. Um an redaktioneller Stelle eine Reuheit zu behprechen, muß das betreffende Erzeugnis uns zur eigenen Pritjung vorgelegt werben. Sine Em-pfehlung ins Blaue dürfen Sie von uns nicht erwarten, auch wenn es wirklich anderwärts so Usus ein sollte.

and wenn es wirflich anderwärts so lius sein sollte. Frau Rosafie K. in S. Es soll wirklich ein Mittel zur Entgistung der Pilge geben, ob es aber in seden Kalle prodat ift, das wissen wir nicht. Die in Stüde geschnittenen Schwämme legt man für zwei Stunden in Gisse der Jahren: Die in Stüde geschnittenen Schwämme legt man für zwei Stunden in Gisse der Jahren: Die in Stüde geschnittenen Schwämme legt man für zwei Stunden in Gisse der Laglaufier (der Lösse voll Gisse, zwei Legt auch ein Liter Basser und 500 Gramm Schwämme). Nachher wäscht man die Pilge mit reichsich faltem Wasser, lätzt ste eine halbe Stunde lang sochen, wäsch sie den meinem und trocknet sie wieder ab. Sie sind dann wie eine gewöhnliche Speise auf irgend eine Art zuzubereiten. Es wird gesagt, das biese Manipulation auch die sonst gistigen Schwämme durchaus unschädlich mache, so daß es ganz gleichgültig sei, welche Sorte von Schwämmen zur Verwendung sommen. Dies sie aber nur auf ganz frische Pilge anzuwenden.

Aber wie gesch, wir sprechen mit dem Voranstehenden nicht eine eigene Ersahrung aus; dies sessen den in Sach Wir begeich John und sie sies schaftlesen ist Sache der Chemie.

Frau C. in F. Wir begreifen Ihren Standpunft vollkommen, und Ihre Antworf findet Aufnahme. Gine passende Anfrage foll Ihnen gerne übermittelt werden.

Fr. 5. A. in G. Ihr erftes Unliegen wollen wir im Auge behalten. Für den zweiten Hall wenden Sie sich am besten an das Stellenvermittlungsbureau des kaufmännischen Bereins.

faujmannigen Vereins.
Frl. Emtste W. in A. Wenn Sie entschlossen sind, sich in einer kleinen Ortschaft zu etablieren, so ist es Ihrem gesicherten Fortsommen sehr sörderlich, wenn Sie sich mehrjeitige Verufskenntnisse auch im Heben der Damenschneberei sollten Sie auch im Hestellen der Knabenkleibern, in der Weispnäherei und im Fiscen von Serrenkleidern bewandert sein; auch die Modearbeit (Modiste) wäre mit Vorteil einzubeziehen. Sie mürden auf die Wodearbeit gurbeit gaben, ohne dieselbe auswärts suchen au mussen, auswärts fuchen zu muffen.

Frau 51. in 28. Wir haben Ihre Abresse verichiatt und werben Ihrem Wunsche gerne nachkommen.

Fran IN. E. in S. Wenn das Madden leicht beinwehrtrank wird, jo placieren Sie dasselbe zu einer kinderreichen Familie, wo viel geritreuende Abwechslung in der Archeit ist. Sin junger Jaushalt, wo das Nädschen aufs Alleinsein angewiesen ist, paßt da nicht.

Abgerissene Gedanken.

Großes befigt, wen Rleines erfreut. Der lebet am reichften,

Der levet am rettgien, Der, was er hat, zu brauchen weiß. Aus bem Lateinischen.

Lern' bich bescheiben; benn, mas auch schiebe, Bleibt bir ber Friebe. Julius San Julius Sammer,

Madeira Stickereien

für Damen-, Kinder-Bettwäsche und Ausstattungen. Gestickte Damen- und Kinder-Roben. (718 Gestickte Schürzen in Seide, Welle und Zephyr. H. Schoch, Stickfabrikant, St. Gallen.

Probe-Exemplare der "Schweizer Frauen-Zeitung" werden auf Ver-langen jederzeit gerne gratis und franko zugesandt.

Appetitmangel und schlechte Verdauung

Apportunition and volutions rotututing 7] wird mit dem rühmlichst bekannten Eisencognac Golliez sicher und rasch beseitigt. 20,000 Zeugnisse und Dankschreiben, 22jähriger Erfolg, 10 Ehrendiplome und mehr als 20 Medaillen sprechen für seine guten Eigenschaften. Weisen Sie Flaschen, die nicht die bekannte Marke "2 Palmen" tragen, zurück. Preis Fr. 2.50 und Fr. 5.— in allen Apotheken. Hauntdent. Apotheken. Fr. 2.50 und Fr. 5.— in allen Apotheken.
Hauptdepot: Apotheke Golliez in Murten.

OETTINGER & Co., ZORICH Bestassortiertes

Neueste Herbst- und Winterstoffe in Damenkleiderst.

Herrenkleiderstoffen
Grosse Auswahlen.
Geschmack, Gotten. 7. 65 (ts. an bis feinste billigst.
Konfektion u. Blusen

Muster und Waren franko. Modebilder gratis.

Braut-Seidenstoffe

weisse, sowie schwarze und farbige jeder Art zu wirkl, Pabrik-preisen unter Garantie für Echthelt und Solidität von 55 Us-bis Fr. 18 p. M. Beste und direkteste Bezugsquelle für Pri-vate. Tausende von Anerkennungsschreiben. Muster franko. Welche Farben winschen Sie bemustert? [556

Adolf Grieder & Cie., Seldenstoff-Rönigl. Spanische Hofileferanten.

Kräftigungskur bei Lungenleiden.

359] Herr Sanitätsrat Dr. Nicolai in Greussen schreibt: "Ich kann Ihnen nur wiederholen, dass Dr. Hommel's Häma!ogen speciell bei Lungenschwindsüchtigen von ausgezeichnetem und überraschendem Erfolge war. Ich werde es gerne empfehlen, da die Empfehlung aus meiner vollen Ueberzeugung stammt." Depôts in allen Apotheken.

Empfehle komplette Herbstkollektion geneigter Berücksichtigung. J. Spærri, Zürich

Eine Tochter achtbarer Familie, welche eine gute Haushaltungsschule genoss. hat, wünscht, wenn möglich privat, eine Stelle. Fran-zösische Schweiz würde vorgezogen. Anmeldungen unter Chiffre A 709 F an Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

Gesucht:

zu Kindern eine ordnungsliebende, rein liche Person mit Charakter, arbeitsam Eintritt nach Belieben. Auskunft im Annoncenbureau d. Bl.

Kihm-Keller

z. guten Quelle [577 Frauenfeld.

Leinen- und Baumwollwaren Wäsche-Fabrikation

Braut-Ausstattungen in feinster und solidester Ausführung.

Herren- und Damen-Linge Damen- und Kinderschürzen

Diplome I. Klasse. Katalog und Muster umgehend franko.

Praktisch! Meu!

ED.SCHMID-HIRSIG SCHLOSE WYL BERN Pinces

Post-Versand Schweiz Fr. 2.50 per 100 Stück; von 200 Stück an franko gegen Nachnahme. (H 3679 Y) [710

Obstklammern.

Kleider-Samt 🛢

Mäntel-Plüsche

aller Art (glatt, Krimmer etc.) in Mohairwolle und Seide, Möbel-plüsche, Leinenplüsche, Decken in reichster Auswahl liefert zu Fabrikpreisen direkt an Private

E. Weegmann, Bielefeld Plüschweberei u. Färberei.

Muster bereitwilligst franko gegen franko.

Ihre Weckeruhren Nr. 2 und 3 bringen in gefl. Erinnerung!

Gebrüder Scherraus

J Uhrmacher u. Goldschmied, St. Gallen. 700]



LE

LOCLE

CACAO

rein und in Pulver, stärkend, nahrhaft und billig. Ein Kilo genüglt. 200 Tassen Chocolade. Vom gesundheitichen Standpunkte aus ist derselbe jeder Hausfrau zu empfehlen; er ist unübertrefflich für genesende u schwächliche Constitutionen. Nicht zu verwechseln mit den vielen Producten, die unter ähn! Namen dem Publikum angepriesen u verkauft werden, aber werthlos sind. Die Zubereitung dies. Gacaos ist auf ein wissen. schaft!, Verfahren basirt, daher die ausgezeichnete Qualität. rein und in Pulver. J.KLAUS ausgezeichnete Qualität

Zu haben in allen guten Droguerien Spezereihandlungen und Apotheken. [65 [65



in neuem Sortiment in den seit Jahren erprobten vorzüglichen Qualitäten.

Au Bon Marché

Marktgasse 52, Bern. (H144 Y)

<u> Wartenlau</u>

beginnt soeben ein neues Ouartal. Im laufenden Jahrgang erscheinen Romane und Novellen von :

C. Werner, Hans Arnold, Ernst Eckstein,

Ernst Lenbach, Rudolf Lindau, Ernst Wichert u.a.

ferner populär-wissenschaftliche und belehrende Artikel unserer besten Volksschriftsteller, sowie eine reiche Fülle künstlerischer Illustrationen.

Volksschrittsteller, sowie eine reiche Fulle Kunsterischer mustrauonen.

Zu beziehen in Wochennummern (Preis Mk. 1.75 vierteljährlich) oder in 14 Heften à 50 Pf. oder 28 Halbheften à 25 Pf. jährlich durch alle Buchhandlungen, die Wochenausgabe auch durch die Postämter.

Das erste Quartal der "Gartenlaube" 1896, u. a. den Anfang des neuesten Romans von C. Werner: "Fata-Morgana" enthaltend, wird auf Verlangen zum gleichen Preise nachgeliefert.

Das Nestle's che Kindermehl wird seit 25 Jahren von den ersten Autoritäten der ganzen Welt empfohlen und ist das beliebteste und weit verbreitetste Nahrungsmittel für kleine Kinder und Kranke.

Nestle's Kindermehl diplome.



Nestle's Kinder-Nahrung enthält die beste Schweizermilch

Nestle's Kinder-Nahrung ist sehr leicht verdaulich

Nestle's Kinder-Nahrung verhütet Erbrechen und Diarrhoe

Nestle's Kinder-Nahrung ist ein diätetisches Heilmittel.

Nestle's Kinder-Nahrung erleichtert das Entwöhnen.

Nestle's Kinder-Nahrung wird von den Kindern sehr gern genommen

Nestle's Kinder-Nahrung

ist schnell und leicht zu bereiten. [18] (H 1 Q)

Nestle's Kinder-Nahrung ist (während der heissen Jahreszeit, in der jede Milch leicht in Gärung übergeht, ein unentbehrliches Nahrungsmittel für kleine Kinder. Verkauf in Apotheken und Droguen-Handlungen.

Erstes schweizer. Damenwäsche-Versandhaus und Fabrikation R. A. Fritzsche Neuhausen-Schaffhausen.

-Taghemder 45 Sorten Frauen

-Hosen -Nachtiacken

12 24 24 - Schürzen Leib-u.Kostümunterröcke sowie alle Haushaltungsgegenst. Ich bitte genau anzugeben, ob billige, mittelgute oder beste Qualitäten und ob fein- oder grob-

fädig bemustert werden soll.

versäume,

Muster zu



Geschlachtet.

Tafelgeflügel, junge la Ware, gut gemästet. Ausgeweidet ohne Kopf, Füsse etc. à 5 Kilo-Postpaket. Versand Okt. bis April. Truthühner, Enten, Brathühner à 10 Fr. Nachn. — Gänse 9 Fr. Obst, Tafeltrauben, Eier, gut und billig. Echter ung. Honig Fr. 7.75. — Preisl. fr. Der Versuch macht Sie zur Kunde. Wettl's Exporthaus, Werschetz (Ung.)



sind besser als alle anderen, um in wenigen Minuten mit leichterMühe und auf billigstem Wege, mit Wasser allein oder mit etwas Fleischbrühe, ebenso kräftige, als leicht verdauliche, gesunde Suppen jeder Art herzustellen. — Auch in einzelnen Täfelchen a 10 Rappen für 2 gute Portionen in allen Spezerei- und Delikatess-Geschätten zu bekommen.

Maggis Suppenrollen sind, dank ihrer Vorzüglichkeit, zum täglichen Gebrauchsartikel geworden; neuestens wird nun von verschiedenen Seiten der Versuch gemacht, minderwertige Nachahmungen davon in den Handel zu bringen, — man verlange deshalb ausdrücklich Maggis Suppenrollen.

GOLDENE MEDAILLE, Schweiz. Landesausstellung Genf 1896. — GRAND PRIX, Internat. Ausstellung Bordeaux 1895. — GRAND PRIX, Internat. Ausstellung! Lyon 1894.

Taufe-Ausstattungen

in feinster Ausführung, jede Preislage.

Kinderartikel Windeln

Tragkissen Kleidchen

Hütchen Häubchen Schleier

Brüchli Umtücher Mäntelchen

Unterlagen jeder Art in Heureka und Molton.
Neuheit! Farbige Heureka-Stoffe für Kleidehen.
Damenbinden | Heureka-Binde, waschbar.
Reformbinden, per Paket fr. 1.30, fürtel fr. —.80.
Umstandsbinden nach ärztlicher Vorschrift.
(H 1250 Z) Auswahlsendungen. Muster und Prospekte gratis.

H. Brupbacher & Sohn, Zürich.

Koch- und Haushaltungsschule

im Schloss Ralligen am Thunersee

empfohlen durch den Gemeinnützigen Verein der Stadt Bern. Winterkurse: Vom I. Nov. 1896 bis 20. Dez. 1896 (Kursgeld 130-150 Fr.) und vom 6. Januar 1897 bis 24. Februar 1897 (Kursgeld 100-120 Fr.). Prospekte und Schülerinnenverzeichnisse zu Diensten. (OH 9270) [716 Anmeldung in der Eisenhandlung Christen in Bern.



Unübertreffliches Mittel gegen rauhe, aufgesprungene und wunde Haut; äusserst praktisch und angenehm im Gebrauch. In Tuben à 50 Cts. in

angenehm im Gebrauch. In Tuben a 60 cts. in den meisten Apotheken und Droguerien erhältlich. Nur echt mit der Schutzmarke: **Zwei Berg-männer**, worauf genau zu achten ist. [629



Haustrauen!

Das praktischte, wärmste und gefälligste für Herbst und Winter ist der in (H 3814Q) [707 allen Farben waschechte

Tricot-Wasch-Plüsch

für Damen- und Kinder-Konfektion. — Billige Preise. — Meterweise Abgabe.

Muster auf Verlangen sofort.

Schatzmann & Co. in Zofingen.

geschmackvoller Möbel in gewünschter Preislage.

Belspiel für eine einfache Einrichtung:
Schlafzimmer in Nussbaum, matt und poliert: 2 Bettstellen mit hohem Haupt, 2 Nachttische mit Marmorpattel, 1 zweiplätzige Waschkommode mit Marmorpattel, 2 kreiplätzige Waschkommode mit Marmorpattel, 2 Plüsch-Bettvorlagen, 1 Lindeum-Waschtisch-Vorlage, 1 Paar wollene Vorhänge mit kompletter Stangengarnitur, Fr. 730.—

lagen, 1 Linoleum-Waschtisch-Vorlage, 1 Paar wollene Vorhänge mit kompietter ostaugeurgarnitur, Fr. 730.—.

Speisezimmer in Nussbaum- oder Eichenholz: 1 Büffett mit geschlossenem Aufastz,
Speisezimmer in Nussbaum- oder Eichenholz: 1 Büffett mit geschlossenem Aufastz,
Serviertisch, 1 Sofa mit prima Ueberzug, 1 Querspiegel, 44.75 m. Krystallgiten, 1 Gerspiech, 189230 cm, 1 Faar wollene Vorhänge mit kompletter Sin Mounder 1, Fr. 600.—.

Decogeo, 1 Sofa, 2 Fauteulls, 2 Sessel, 1 Salontisch, 1 Silberschrank, 1 Musikständer, 1 Paar beropelselige Salonvorbänge mit kompletter Stangengarnitur, 1 Salonteppich, Plüsch, 175 235 cm, 1 Salonspiegel, 51,84 cm, Krystall, Fr. 835.—.

Alle nussbaumenen Möbel sind inwendig in Eichenholz fourniert.

Permanente Ausstellung 20 fertiger Zimmer.

Zweljährige, schriftliche Garantie.

AD. AESCHLIMANN

Schiftlände 12, Zürich.

[233



Das Fleisch-Pepton der Compagnie Liebig

ist wegen seiner ausserordentlich leichten Verdaulichkeit und seines hohen Nährwertes ein vorzügliches Nahrungs- und Kräftigungsmittel für Schwache und Kranke, namentlich auch für Magenleidende.
Hergestellt nach Prof. Dr. Kemmerich's Methode unter steter Kontrolle der Herren Prof. Dr. M. v. Pettenkofer u. Prof. Dr. M. v. Voit, München. Käuflich in Dosen von 100 und 200 Gramm.

Zu haben in Apotheken, Broguenhandlungen und feineren Kolonialwaren- und Delikatess-Geschäften.



Ungezuckerte, kondensierte, gründlich sterilisierte, reine

Kuhmilch.

Man verlange ausdrücklich:

Romanshorner Milch.

Bergmanns

lienmilch-

2951

ist vollkommen rein, mild und neutral, von heilsamem Einflusse auf die Haut und äusserst sparsam im Gebrauch, daher empfehlenswerteste Familien-Toiletteseife.

Bestes Mittel gegen Sommersprossen und alle Hautunreinigkeiten.

Man achte genau auf die Schutzmarke: Zwei Bergmänner und auf die Firma:

BERGMANN & Co., ZÜRICH.

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme btto. 5 Ko. ft. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). (H 623 Z) [70 Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Zum Aufpolieren v. Goldund Silberwaren empfiehlt sich den geehrten Damen [699 Frau Karl. Scherraus, Poliseuse linselühlstrasse 39, St. Gallen.



[535



Seife

Taillen-Ressorts .a Véritable)

bilden den besten Ersatz für Fischbein. Kein Durch-stossen der Kleider mehr. (H 2299 Q) [523 In allen Merceriegeschäften zu haben.

A. Ballié

Möbel- und Bronzewarenfabrik

(H 2300 Q)

29 Freiestrasse 29 "Zum Ehrenfels" Basel.

Komplette Binrichtungen von Wohnungen in geschmackvollster Ausführung eigener Komposition.

Bols- und Poletermäbel, Skulpturen, Banzbeiten (Tixfer und Decken), Leuchter, Möbelbeschläge in allen Metallen, Balkons, Parillens, Pertale etc. in Schmiedelsen werden aufs feinste in meinen Werkstätten angefertigt.

Tapeten in allen Genres (Tenturen, Tapisseries artistiques), Portièren, Vorhänge aller Arf., Peppiohe, Faiences, Bronzes (aur Zimmerdekorstion) sind in schönster Auswahl in meinen (624)
Grosses Lager im prachtvollen orientalischen Stickereien und echten, alten persischen Teppiohen.

Preisvoranschläge gratis.— Zeichnungen stehen zuDiensten.

Töchterpensionat Kunstgewerbe und Frauen-Arbeitsschule Zürich-Enge, Lavaterstr. 75.

Prospekte und Referenzen durch die Vorsteherin (H 2659 Z) [531] Frl. Schreiber.

Chem. Waschanstalt, Kleiderfärberei Appretur-, Dekatur- und Imprägnieranstalt Sprenger-Bernet, St. Gallen.

Sorgfältige, schnelle Bedienung.
Telephon Nr. 87.

Gratulations- und Verlobungskarten

liefert schnell, prompt und billig Buchdruckerei Merkur, St. Gallen.

und Vorhangstoffe jeder Art Etamin und vornangstone jeder Art. kaufen Sie mit unbedingtem Vorteil im ersten Zürcher Vorhang-Versandgeschäft

J. Moser, zur Münsterburg, Zürich.
Voolgegen Sie Muster

Verlangen Sie Muster.

Wer eine Stelle zu vergeben hat

inseriert stets mit Erfolg in der

Schweizer Frauen-Zeitung.

_aubsäge

Lemm-Marty – 4 Multergasse 4– St. Gallen.

Preislisten auf Wunseh franko.

Haushaltungs-Schule

und Töchterpensionat in **Marin** bei Neuchâtel.

> Prospekt und Referenzen zur Verfügung.

Adresse: Mme. Jeanne Convert-Borel (H 6542 N) . à Marin.

Sie irgendwelche

Insertionen erlassen.

wollen Sie sich stets den Rat der

ersten und ältesten Annoncenexpedition

Haasenstein & Vogler einholen.

Jede Auskunft erfolgt prompt und kostenfrei von jeder

> beliebigen Filiale oder Agentur

> > der Firma.

Gesucht:

Ober-Büglerin

in ein Lingerie-Geschäft. Jahresstelle, guter Lohn und gute Behandlung. Ein-tritt kann sofort geschehen. Offerten unter Chiffre F 715 G an Haasensteir & Vogler, St. Gallen.

Eine kräftige, treue und reinliche Person, welche im Waschen und Putzen tüchtig ist, zur [717

Besorgung einer Badeanstalt. Selbständig. Jahresstelle. Freundliche Behandlung. Emtritt sofort. Zu erfragen bei Frau Herrmann-Vol-mar, Drahtzugstrasse 53, Basel.

eine tüchtige

Basel Rüdengasse 3. Alfred Anner gegenüber d Hauptpost

vormals M. Bloch. (H 2301 Q)

Musikalien- und Instrumentenhandlung, Leihanstalt.

Günstige Abonnementsbedingungen, billige Postabonne-onts für Auswärtige. Grosse Auswahl in Klaviermusik. Streich- und Blasinstrumente.

Was, Wo und Wie

Sie annoncieren mögen, unterlassen Sie nicht, sich der bewährten Vermittlung des Hauses

Haasenstein & Vogler

erste und älteste Annoncen-Expedition zu bedienen, das Inserate in sämtliche Zeitungen befördert, auch bei Benützung vieler Journale nur eines einzigen Manuskriptes bedarf und bei umfangreichen Aufträgen höchsten Rabatt gewährt.

Dasselbe ist unzweifelhaft am ehesten in der Lage, bei aller Garantie für rascheste und zuverlässigste Ausführung wirkliche Vorteile zu gewähren, und, wo es gewünscht wird, kompetenten Rat zu erteilen.

Versäumen Sie ja nicht, ein en Versuch mit

zu machen.

Tormentill-

Seife

Beste Tollette- und Heilseife! Aufsehen erregende Erfolge bei Hautkrank-heiten! Unentbehrlich für Personen mit rezbarer und empfindlicher Haut. Ueberall zu haben à 60 Cts. [521]

Nesselwolle (Marke Busch).

Strümpfe und Socken für den Sommer, dauerhaft, leicht zu waschen, und bewähren sich gut gegen den Fussschweiss. Ferner sind Unterleibehen aus demselben Stoff zu haben.

Depot bei: Frau Sachs-Laube,

Thalogogea 15 Zachs-Laube, Thalgasse 15, Zürich.

Hôtel

des Bains

Montreux
neben dem Kursaal
wieder eröffnet. Schöne, sonnige und rubige Lage, Garten und Terrasse. Gute Küche, reelle Weine und mässige Preise. Alle Arten Bäder zu ermässigtem Preise für die Pensionäre. Besitzer Ch. Weber.

Familien-Pensionat

für junge Töchter [679
Campagne les Jordils — Ouchy-Lausanne.

Anf 1. November können noch einige Töchter aufgenommen
werden. Sorgfätige Plege, vorzäglicher Unterricht, Lehrer im
Hause. Pensionspreis Fr. 800-900 je nach Zimmer. Mesdames
Burdet. — Referen zen: Fran Amerin-Vogt, Weggisgasse 27,
Luzern; Herr Prof. Amrein, Kleinberg, St. Gallen. (Hc 11812L)

Ecole - pension. Mes demoiselles sœurs Leuba recoivent en pension des jeunes filles désireuses d'apprendre le français. Vie de famille. — Prix de la pension par an Fr. 750. — Leçons de piano et blanchissage à part. — Références Messieurs les pasteurs F. de Rougemont, Dombresson (Val de Ruz), Ecklin à Bâle, St. Martin. (H 9222 N)

Verkauf von Damenwäsehe

Damen in verkehrsreichen Ort-schaften, welche sich mit dem Ver-kauf von Korsetten, Handschuhen, Kleiderstoffen, Resten, oder son-stigen Damenartikeln befassen, können jederzeit mit einem gut renommierten, inländischen Da-menwüsche-Fabrikationsgeschäft in Verbindungtreten, resp. Muster für den kommissionsweisen Ver-kauf erhalten.

Geft. Anfragen unter Chiffre O 617 an das Annoncenbureau d. Bl.

Kleiderfärberei, chemische Waschanstalt und Druckerei C. A. Geipel in Basel. Prompte Ausführung der mir in Auftrag gegebenen Effekten. [72]

Chaumont - Neuchâtel.

Ecole - pension. Mes demoiselles ceurs Leuba recoivent en pension des punes filles désireuses d'apprendre la punes filles désireuses d'apprendre la leur des la leur des la leur des leurs de leurs des leurs de leurs des leurs de leurs des leurs de leurs des leurs de le

junge Leute

welchen er französischen Unterricht geben würde, in Pension zu nehmen. Unbedingte Beaufsichtigung, gute Brandlung und Familienleben werden zugesichert. Anfragen sind zu richten an H. Paul Auberson, Essert-Pittet, Waadt. Referenzen: Herr Pfarrer Peyrollaz in Ependes.

(H12101 L) [705]

Wie:

Zucker-Essenz

Gesundheitskaffee

Gesundheitskaffee

NB. Zeugnisse von ersten Schweizerfamilien im In- und Auslande, sowie von Kantonschemikern beweisen die vorzügliche Güte dieser gesunden und billigen Fabrikate.

Schweizer Frauen

probiert und verwendet zum Bohnenkaffee die beliebten

Lotzwyler Kaffeesurrogate

